

empfindsamer, offener, verletzlicher und «gspüriger».» Dazu komme die geistig-religiöse Dimension: «Wir trainieren den Willen, werden wahrnehmungsfähiger, selbstbewusster, widerstandsfähiger – und nicht zuletzt machen wir uns vermehrt Gedanken über Sinn und Unsinn im Leben.» Und schliesslich gebe es da noch die soziale Dimension: «Wir treffen Gleichgesinnte, teilen unsere Gedanken und Erfahrungen, weiten und schärfen unseren Blick in der Welt und für die Welt.» Als jährlich wiederkehrendes Ritual habe das ganzheitliche Fasten in der Gruppe eine wohltuende und nicht zu unterschätzende Wirkung – egal, welchen Glaubens man sei.

Reges Interesse am Fasten

Die Entwicklung des Fastens in Utzenstorf habe eindeutig gezeigt, dass nach wie vor ein Interesse bestehe, das ‚Fasten für Gesunde im Alltag‘ einmal auszuprobieren oder sich wieder zur Teilnahme in der Gruppe anzumelden, meint Pfarrer Reto Beutler: «Es gibt etliche Leute, die nun schon seit Jahren immer wieder kommen – es stossen aber auch immer wieder Neue zu uns.» Über vierzig verschiedene Personen hätten in den vergangenen zehn Jahren mitgemacht: «Die Zahl der Teilnehmenden pro Jahr schwankt zwischen 8 und 16 Personen.» Falls Sie Fragen zum Utzenstorfer Fasten im Alltag haben oder weitere Informationen möchten, können Sie sich gerne bei Pfarrer Reto Beutler melden.

Fasten im Alltag

Um die Fastenwoche optimal vorbereiten zu können, ist für die Teilnahme eine Anmeldung bis am 19. März nötig.

Programm

21. März	19-20 Uhr	Einführung in die Fastenzeit, Beginn der Abbautage
23. März	19-20 Uhr	Fastenstart, Darmentleerung
25. März	19-20 Uhr	Austausch und Meditation
27. März	19-20 Uhr	Austausch und Meditation
29. März	15.15 – 16.15 Uhr	1 Stunde Fastenturnen (Treffpunkt obere alte Turnhalle)
30. März	19-20 Uhr	Fastenbrechen, Beginn der Aufbau- tage
01. April	19-20 Uhr	Schluss-treffen

Treffpunkt

Reformierte Kirche Utzenstorf

Kosten

Unkostenbeitrag CHF 20.00 inkl. Turnen und tibetische Massage nach Absprache.

Kontakt

Reto Beutler
 Gotthelfstrasse 17
 3427 Utzenstorf
 T 032 665 41 02
 reto.beutler@bluewin.ch

Kita Chutz

Text und Bilder: Nicole Lebet Beutler und Andrea Schumpeter

Hier ist Ihr Geld gelandet

Die Kita Chutz Chinderhus Utzenstorf funktioniert – dank Ihnen!

Nach dem ersten Betriebsjahr der Kita Chutz ist es an der Zeit allen Sponsor/-innen, Helfer und Helferinnen auch noch öffentlich zu danken.

Wir danken den folgenden Unternehmen und Personen ganz herzlich für die eingegangenen Spenden und Hilfen im 2009:

Sponsorenliste

Gemeinde Utzenstorf	Zinsloses Darlehen
Steffen-Ris AG Utzenstorf	CHF 5 000.00
Evang.-Ref. Kirchgemeinde	CHF 3 170.00
Einwohnergemeinde Bätterkinden	CHF 2 500.00
Röm.-Kath. Kirchgemeinde, Utzenstorf	CHF 1 000.00
Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler, Zielebach	CHF 500.00
Kirchgemeinde Bätterkinden	CHF 500.00
Ernst Bürki, Utzenstorf	CHF 100.00
BEKB, T. Grütter, Burgdorf	CHF 80.00
Albrecht Druck, Obergerlafingen	Papier und Karton
Boris Keller, Koppigen	Holzarbeiten
Christian Duijnmeijer, Zauggenried	Korkböden
Drechserei Kranziger, Koppigen	Holz-Zwirbel
Drogerie Egger, Koppigen	Homöopathische- und Arzneimittel
Drogerie Hofer, Utzenstorf	Homöopathische- und Arzneimittel
Fam. P. Stam, Utzenstorf	Zelt für Tag der offenen Tür
Fam. Vögeli, Wiler b. Utzenstorf	Rasen
Genossenschaft Migros Aare	Warengutschein
Gugger & Zimmerli AG, Rüdtilgen	Holzabdeckung Wasserpumpe
IKEA AG, Lysach	Warengutschein
Matthias Moser, Ersigen	Zaun und Zauntore
P. Vögeli AG, Limpach	Mithilfe beim Gartenumbau
Papierfabrik Utzenstorf AG	Holz-tremel für Sandkasten
Patrick Meier, Büren zum Hof	Arbeiten im Aussenbereich
Singer & Co., Utzenstorf	Versch. Druckmaterial
Stefan Spengler, Büren z. Hof	Logo Kita Chutz
TRISA AG, Triengen	Zahnbürsten

Auf Ihre Spende sind wir auch im 2010 angewiesen. Die ausstehenden Gartenarbeiten, Rutschbahn, Schaukel, Spielhaus, und die Brandschutzauflagen lassen sich ausschliesslich durch Spenden finanzieren. Spenden nehmen wir dankend auf unserem Postkonto 60-772131-4 entgegen. Herzlichen Dank.

Ein Bericht aus dem Betrieb

Der Alltag ist eingekehrt, alles läuft wie am Schnürchen. Ich würde sogar sagen, der Kita-Alltag ist ein Schnürchen. Ein Schnürchen, an dem sich die Kinder festhalten, das den Kindern die Richtung weist, ihnen Halt und Orientierung bietet. Die Erzieherinnen lenken das Schnürchen, trotzdem ist es flexibel und kann sich nach den Bedürfnissen der Kinder wenden, ziehen und strecken.

Das Schnürchen leitet die Kinder durch den Morgen. Dieser startet jeweils mit einem gemeinsamen Lied in dem alle anwesenden Kinder aufgezählt werden. Nach dem z'Nüni gibt es ein abwechslungsreiches Angebot für die Kinder: Spielen, Basteln, Singen, Spazieren, Rennen, Schaukeln, Malen, sich verkleiden, die Natur erleben, Geschichten hören, das Schnürchen stets dabei. Dieses begleitet die Gruppe auch beim Mittagessen. Hier geht es bei weitem nicht nur darum, satt zu werden. Nein: Sprechen, Beobachten, Nachahmen,



Lachen, so formt das Schnürchen auch die Tischkultur. Nach dem Mittagsschlaf sind dann alle gut ausgeruht, um am Nachmittag wieder dem Programm zu folgen. Ab 17.00 Uhr werden die Kinder von den Eltern abgeholt. Das Schnürchen ruht sich aus, für den nächsten spannenden Kita-Tag.

Nach einem Jahr Kita schauen wir zufrieden zurück

Die Eingewöhnung der Kinder verlief problemlos und sie bildeten, zusammen mit den Mitarbeiterinnen, schon bald ein eingespieltes Team.



Mit zahlreichen freiwilligen Helfer/innen, darunter viele Väter und Mütter, konnten wir den ersten Teil der Gartengestaltung realisieren.

Der Tag der offenen Tür fiel dank gesponsertem Zelt (wegen stürmischem Wetter) nicht ins Wasser. Mit viel Spiel und Spass genossen die BesucherInnen diesen Tag.

Im September fand bereits die erste Mitgliederversammlung statt. Die Mitglieder und Interessent/innen wurden über Budget, Betrieb und Vereinsarbeit informiert.

Eine Elternweiterbildung über die Grundbegriffe der Pädagogik von Maria Montessori wurde im November im Kirchgemeindehaus in Utzenstorf durchgeführt. Frau Regula Friedli, Vorstandsmitglied und Montessoripädagogin, brachte den interessierten Eltern die Bedeutung unseres Leitbildes nach Montessori näher.

Mit Backen und Basteln für die Weihnachtszeit ging das 2009 zu Ende.

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle auch beim Kita Chutz Team ganz herzlich für das grosse Engagement und die fachkompetente Arbeit.

Zuversichtlich schauen wir dem 2010 entgegen. Die familienergänzende Kinderbetreuung ist eine Investition in die Zukunft. Viele positive Rückmeldungen und ein Warteliste von 19 Kindern bestätigen uns, dass die Kita Chutz einem grossen Bedürfnis der Familien entspricht. Weitere Informationen über die Kita Chutz finden Sie unter www.kita-chutz.ch

Kontakt

Kita Chutz - Chinderhus Utzenstorf

Kieswerkstrasse 8

3427 Utzenstorf

T 032 665 26 93 (Mo 09.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr)

buero@kita-chutz.ch

www.kita-chutz.ch



Freie Evangelische Gemeinde

Text und Bilder: Simon Gisin

Theaterstück memento mori – oder: das letzte Tabu unserer Gesellschaft

Rund 20 Leute aus der Freien Evangelischen Gemeinde Utzenstorf führten am 9. und 10. Januar das Theaterstück memento mori auf. Dieses Stück wurde vom Jungautor Alexander Schindler geschrieben und in eigener Regie inszeniert. Es handelt von einem Verkäufer, der in einem Dorf ein seltsames Produkt verkauft: einen Restzeitmesser. Dieses Gerät